

NEK-Seminar

Freitag, 24. April 2009

14 – 17 Uhr

Raum: R12 R05 A69

Karl Deiritz

Satz – Zeichen!

Über die Wirkung von Worten, Sätzen und Satzzeichen, über Verkleidung, Entblößung und die Manipulation der Gehirne. Eine kleine journalistische Stilkunde als Vortrag, Dialog, verbunden mit einigen praktischen Übungen.

Karl Deiritz, Dr. phil., Studium der Germanistik, Erziehungswissenschaften, Geschichte und Theaterwissenschaften in München und Hamburg.

Seit 1976 journalistische Praxis als Journalist und Redakteur, seit 1990 Dozententätigkeit für Journalistisches Schreiben und Public Relations für soziale Berufe bei diversen Einrichtungen, seit 1991 Lehrbeauftragter an der Universität Essen für Literaturvermittlung und Medienpraxis.

Publikationen (u. a.): Der deutsch-deutsche Literaturstreit. Analysen und Materialien, hg. v. Karl Deiritz und Hannes Krauss (1991); Verrat an der Kunst? Rückblicke auf die DDR Literatur, hg. von Karl Deiritz und Hannes Krauss (1993).

Der Satz von Jurek Becker „Schreiben ist nichts anderes als eine endlose Reihe von Zweifeln, die zugunsten eines Satzes schließlich überwunden werden müssen“ ist die immer wieder und immer noch hilfreiche Erkenntnis mit hohem pragmatischem Zuspruch, die Aufforderung von Roland Barthes, „der Text, den ihr schreibt, muss mir beweisen, dass er mich begehrt“, die Einladungskarte zu seinen Veranstaltungen.

Für NEK-Mitglieder ist das Seminar gebührenfrei. Nicht-Mitglieder zahlen einen Beitrag von 10 Euro.